



Der Bischof von Limburg		Bischöfliches Ordinariat		
Nr. 421	Beschluss der KODA vom 28. April 2022: Anlage 22 AVO – Entgeltordnungen; BEO 22	607	Nr. 423 Druckschriften des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz	607
Nr. 422	Beschluss der KODA vom 28. April 2022: Anlage 22 AVO, Teil A – AEO, EG 15 Fallgruppe 4	607	Nr. 424 Totenmeldung	607
			Nr. 425 Dienstmeldungen	608

Der Bischof von Limburg

Nr. 421 Beschluss der KODA vom 28. April 2022: Anlage 22 AVO – Entgeltordnungen; BEO 22

A) Anlage 22 zur AVO wird in BEO 22 wie folgt geändert:

Der Wortlaut „Entgeltgruppe 9“ wird durch den Wortlaut „Entgeltgruppe 9a“ ersetzt.

B) Inkrafttreten:

Die Änderung tritt zum 01.05.2022 in Kraft.

Limburg, 7. Juli 2022 + Dr. Georg Bätzing
Az.: 565AF/17919/22/02/1 Bischof von Limburg

Nr. 422 Beschluss der KODA vom 28. April 2022: Anlage 22 AVO, Teil A – AEO, EG 15 Fallgruppe 4

A) Anlage 22 zur AVO, Teil A – AEO wird wie folgt geändert:

In Entgeltgruppe 15 wird die Fallgruppe 4 ersatzlos gestrichen.

B) Inkrafttreten:

Die Änderung tritt rückwirkend zum 31.12.2021 in Kraft.

Limburg, 7. Juli 2022 + Dr. Georg Bätzing
Az.: 565AF/17919/22/02/1 Bischof von Limburg

Bischöfliches Ordinariat

Nr. 423 Druckschriften des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz hat folgende Druckschrift herausgegeben: Katholische Kirche in Deutschland: Zahlen und Fakten 2021/22

Interessenten und Interessentinnen können diese Broschüre bei Frau Urban bestellen (per E-Mail an u.urban@bistumlimburg.de). Der Text steht auch unter <https://www.dbk.de/kirche-in-zahlen/kirchliche-statistik> zum Herunterladen zur Verfügung.

Nr. 424 Totenmeldung

Am 23. Juli 2022, einen Tag nach seinem 80. Geburtstag, verstarb unerwartet Herr Diakon i. R. Joachim Hilgert in Limburg-Dietkirchen.

Joachim Hilgert wurde am 22. Juli 1942 in Höhr-Grenzhausen geboren. Dort besuchte er die Grund- und Realschule und anschließend das Gymnasium in Montabaur, wo er 1961 die Reifeprüfung ablegte. Zwei Jahre seiner Schulzeit in Montabaur wohnte er im Bischöflichen Konvikt.

Nach dem Grundwehrdienst in Fritzlar begann er zum Wintersemester 1962/63 das Studium der Germanistik, Geschichte und Theologie an der Universität in Mainz, wobei er zwei Semester auch in Sankt Georgen Theologie hörte. Nach Abschluss des Studiums absolvierte er die Referendariatszeit in Koblenz und trat zum 1. September 1969 in den Dienst des Bistums Limburg. Er unterrichtete an der St. Ursula-Schule in Geisenheim Deutsch und Religion und engagierte sich zugleich in der Pfarrei St. Jakobus in Rüdesheim in Gottesdiensten, sowie in der Erwachsenen- und der Jugendbildung. Zu-

dem war er von Anfang an Mitglied in synodalen Gremien wie dem Pfarrgemeinderat, der Bezirksversammlung und dem Diözesansynodalrat. In der Mitarbeit in der Pfarrei zeigte sich sein besonderes Interesse an der Predigt, denn es stand die Frage im Raum, ob er auch in den Gottesdiensten predigen könne. Entsprechende Regelungen gab es von Seiten der Bischofskonferenz zu dieser Zeit noch nicht. Es zeigten sich aber erste Ansätze, die Laien-Predigt als Experiment zuzulassen.

1971 trat Joachim Hilgert an das Bistum mit der Bitte heran, Diakon werden zu können. Das dafür erforderliche Alter hatte er noch nicht erreicht, dennoch nahm er schon am Diakonatskurs teil. 1973 wurde er neben seinem Schuldienst offiziell als Mitarbeiter in der Pfarrseelsorge angestellt. 1974 wurde er mit Dispens zur Diakonenweihe zugelassen, die er am 2. Februar 1975 in der Stadtkirche in Limburg durch Bischof Dr. Wilhelm Kempf empfing. Nach einer kurzen Zeit als Diakon im Rheingau zog Diakon Hilgert mit seiner Frau Irene, mit der er seit 1968 verheiratet war, und seinem Sohn in das Pfarrhaus von Ahlbach, wo Irene Hilgert als Bezugsperson und Gemeindereferentin in der Pastoral eingesetzt wurde.

Diakon Hilgert übernahm in der Folge verschiedene Aufgaben: Die Mitarbeit in der Priesterausbildung im Bischöflichen Priesterseminar, die Leitung der Diözesanstelle Berufe der Kirche und die Referententätigkeit für die Ständigen Diakone. Zudem übernahm er Dienste als Diakon im Limburger Dom. An der Fachschule für Sozialpädagogik in Oberursel lehrte er über viele Jahre Religionspädagogik.

Seit 1989 war Diakon Hilgert als Referent für die homiletische Ausbildung der Weihekandidaten im Priesterseminar in Limburg zuständig. Hier konnte er den von ihm so geschätzten Dienst der Verkündigung auch an andere weitergeben.

1990 wurde er zum Sekretär des Priesterrates bestellt und war damit für die organisatorische Vorbereitung der Sitzungen des Priesterrates und für die Erstellung der Protokolle zuständig. Als Sekretär arbeitete er im Geschäftsführenden Ausschuss des Priesterrates mit. Diese Aufgabe übte er 25 Jahre lang bis 2015 aus.

Über viele Jahre verfasste Diakon Hilgert den „Gruß zum Sonntag“ für die Zeitung im Bereich Limburg-Weilburg und gab so regelmäßig Impulse.

1995 beendete er den Auftrag an der Fachschule für Sozialpädagogik und übernahm nun die homiletische Ausbildung für alle pastoralen Berufsgruppen im Bi-

schöflichen Priesterseminar. Dabei war er auch im Bereich der Personalentwicklung mit Angeboten an der Schnittstelle von Theologie und Literatur tätig, wo er sein Studium immer wieder mit Freude einsetzte. Die Verbindung von Theologie, Literatur und Gesellschaftsfragen lag ihm am Herzen. Neben diesen Aufgaben begleitete Joachim Hilgert auch Diakonenkurse.

Zum 1. Januar 2006 trat Diakon Hilgert offiziell in den Ruhestand. Er nahm jedoch noch viele Jahre verschiedene Tätigkeiten wahr, ob als Sekretär des Priesterrates, mit Diensten in der Dompfarrei und in der theologischen Bildung.

Der Tod seiner Frau im Jahr 2010 traf ihn schwer. Beide ergänzten sich im Leben, im Engagement für die Kirche und im gegenseitigen Austausch. Nach einer schweren Krankheitsphase kehrte Diakon Hilgert aber wieder nach Dietkirchen zurück und organisierte selbständig bis zuletzt seinen Alltag. In den letzten Jahren spürte er die Last des Älterwerdens. Er behielt sich in dieser Zeit jedoch sein theologisches Interesse. Mit Freude und Dankbarkeit hat er noch seinen 80. Geburtstag gefeiert. Überraschend starb er einen Tag später zu Hause in Dietkirchen.

Wir danken Herrn Diakon Hilgert für sein Wirken in unserem Bistum. Viele im pastoralen Dienst haben ihn in der Zeit ihrer Ausbildung erlebt, seinen Sachverstand, sein klares Urteil, seine Feinfühligkeit nicht zuletzt für die Sprache und auch seinen besonderen Humor, in dem er auch über sich selbst herzlich lachen konnte. Er hatte auch die Gabe, in kleinen alltäglichen Dingen das Große zu sehen und sich darüber zu freuen. Diakon Hilgert lebte aus einem tiefen Gottvertrauen, das ihn auch in den letzten Jahren im Alter getragen hat.

Vertrauensvoll übergeben wir ihn in die Hände des barmherzigen Gottes und empfehlen den Verstorbenen dem Gebet der Mitbrüder und dem Gebet aller, mit denen er aus dem Glauben heraus gelebt und für die er gewirkt hat. Unser Mitgefühl gilt seinem Sohn.

Das Requiem für Diakon Hilgert wurde am 29. Juli 2022 im Dom zu Limburg gefeiert. Er wurde auf dem Friedhof in Dietkirchen beigesetzt.

Nr. 425 Dienstinrichten

Priester

Mit Termin 1. Juni 2022 wurde P. Princewill Uche NWO-KOCHA MSsCc zum Leiter der Seelsorgestelle für af-

rikanische und englischsprachige Katholiken auf dem Gebiet des Bistums Limburg ernannt. P. NWOKOCHA konnte die Stelle nicht antreten.

Aufgrund Wahl der bdkj-Diözesanversammlung vom 10. bis 12. Juni 2022 hat der Bischof Pfarrer Stefan SALZMANN zum 12. Juni 2022 für die Dauer von drei Jahren zum bdkj-Diözesanpräses ernannt.

Mit Termin 18. Juli 2022 wird P. Toni SCHRÖERS SAC mit einem Beschäftigungsumfang von 25 % in der Pfarrei Liebfrauen Westerbürg als Kooperator eingesetzt. Der Gestellungsvertrag für P. Ulrich Scherer SAC endet zu diesem Zeitpunkt.

Mit Termin 31. August 2022 wird Pfarrer Danilo DORINI als Pfarrer der Italienischen Katholischen Gemeinden Frankfurt-Höchst und Bad Homburg entpflichtet und scheidet aus dem Dienst des Bistums aus.

Mit Termin 31. August 2022 wird Bezirksdekan Andreas FUCHS von der Aufgabe der Pfarrverwaltung der Pfarrei Heilig Kreuz Oberlahn entpflichtet.

Mit Termin 1. September 2022 bis auf Weiteres wird Pfarrer Matteo LASLAU zum Pfarrverwalter der Italienischen Katholischen Gemeinde Frankfurt-Höchst ernannt.

Mit Termin 1. September 2022 bis auf Weiteres wird Pfarrer Werner MEUER zum Pfarrverwalter der Italienischen Katholischen Gemeinde Bad Homburg ernannt.

Mit Termin 1. September 2022 wird P. Christoph SOYER SJ als Kooperator in der Pfarrei St. Bartholomäus Frankfurt eingesetzt.

Mit Termin 4. September 2022 überträgt der Bischof Pfarrer Frank FIESELER die Pfarrei Heilig Kreuz Oberlahn. Vom 1. bis 3. September 2022 wird Pfarrer Fieseler zum Pfarrverwalter der Pfarrei ernannt.

Mit Termin 30. September 2022 scheidet Father Hilary UBAH aus dem Dienst des Bistums aus.

Mit Termin 1. Oktober 2022 wird Pfarrer Walter HENKES als Kooperator aus der Pfarrei Heilig Kreuz Oberlahn in den Pastoralen Raum Limburg versetzt.

Mit Termin 31. Oktober 2022 hat der Provinzial des Opus Spiritus Sancti den Gestellungsvertrag für P. Dr. Innocent MKWE OSS gekündigt.

Mit Termin 1. November 2022 wird Dr. Andrzej LELEN als Kooperator in der Pfarrei St. Franziskus Kelkheim eingesetzt.

Diakone

Mit Termin 1. September 2022 wird Diakon Michael SCHÖNBERGER aus der Pfarrei St. Blasius im Westerbürg in die Pfarrei Heilig Kreuz Oberlahn versetzt.

Hauptamtliche Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mit Termin 1. August 2022 wird Herr Christoph GALDA mit einem Beschäftigungsumfang von 80 % als Gefängnisseelsorger in der JVA Frankfurt IV eingesetzt.

Mit Termin 1. September 2022 wird Gemeindeferent Hilmar DUTINÉ aus der Pfarrei Heilig Kreuz Oberlahn mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % als Seelsorger in die Klinik- und Altenheimseelsorge in Diez und mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % in die Pfarrei St. Christophorus Diezer Land versetzt.

Mit Termin 1. September 2022 wird Pastoralreferent Marco ROCCO mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % aus dem Dezernat Kinder, Jugend und Familie als Pastoralreferent in die Pfarrei St. Peter und Paul im Kannenbäckerland versetzt.

Entgegen der Veröffentlichung im Amtsblatt 7/2022 (Nr. 420) treten Frau Melanie WORBS und Herr Felician GILGENBACH die Stelle als Pastoralassistent/in zum 1. September 2022 nicht an.

